

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meek'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Stroom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Stroom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis: In die einseitige Zeile oder deren Raum 30 g. außerhalb des Bezirkes 35 g. bei Anfahrtskosten nach der Geschäftsstelle 30 g. extra. Reklame-Zeile 1 A. Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabatte, der in Falle des Abdruckes hinanzuzugeben ist.

Schluss der Anzeigenannahme 6 Uhr vorm. Fernsprecher Nr. 4. Für telef. Aufträge wird Fernleitung Gewähr übernommen.

№ 3

Neuenbürg, Montag den 5. Januar 1920.

78. Jahrgang.

Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen!

Da einer der letzten Sitzungen unserer württembergischen Landesversammlung vor dem Feste ist das alte Wort gefallen: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“, und zwar von Seiten des Reichspräsidenten. Und der demokratische Abgeordnete Haushamm hat das Wort nach durch die Forderung eines Arbeitspflichtgesetzes unterkriegt. In der Tat entspricht der Wunsch nach einem solchen dem Gebot der Stunde, die in erster Linie nach Arbeit und immer nach Arbeit schreit. Die Arbeitslosigkeit, die Arbeitslosigkeit herrscht immer noch in bedrohlichem Umfang, die Arbeitslosigkeit, so wie sie bis jetzt gehandhabt worden ist, richtet sie geradezu, und immer wieder löst man auf Hülle, wo die Arbeiter die Unterstützung der Erwerbslosen für den Anspruch nehmen, anstatt Arbeit zu dem gleichen Erwerb wie die Träger der Erwerbslosenfürsorge, so zu höheren Löhnen, anzunehmen. Das ist eine Kränklichkeit, eine Volkseuse, die mit allen Mitteln, und wenn es nötig ist mit Zwangsmitteln bekämpft werden muß. Zunächst sollte unter allen Umständen eine strenge Kontrolle der Erwerbslosen durchgeführt werden, damit ein Zustand aufhört, der dem Staat riesige Summen kostet, und die Arbeitslosigkeit eher vermehrt als verringert. Auch die Forderung nach einem Arbeitspflichtgesetz ist schneller erhoben als erfüllt, und gar zu leicht werden sich die parlamentarischen Vertreter der Arbeiterschaft von der Idee, als Reaktionsäre betrachtet zu werden, davon zurückhalten lassen, die Hand zu einem solchen Gesetz zu heben. Und doch tut es uns not, wie die Volk zum Wissen. Unser Volk verfinstert in den Schimpf der Arbeitslosigkeit, wenn ihm nicht durch Beschäftigung die Arbeit aufgefunden wird. Es wird dabei auch wieder darauf ankommen, gleiche Rechte und Pflichten für alle zu schaffen und festzusetzen, daß, wer die Pflicht zur Arbeit vernachlässigt, auch kein Recht auf Entlohnung hat, sondern, daß diese Entlohnung in Geld oder in Nahrungsmitteln besteht. Dabei darf von niemanden halt gemacht werden, jeden sollte man darauf ansetzen und prüfen, ob er seiner Arbeitspflicht genügt. Und wenn das nicht der Fall ist, muß ihm Arbeit aufgefunden werden, die er leisten kann. Ein solches Arbeitspflichtgesetz berührt auch von selbst die Frage des Streikrechts. Man mag ein solches anerkennen oder nicht, jedenfalls muß den wilden Streiks ein Ende bereitet werden. Das von der Reichsregierung vorbereitete Streikgesetz muß als Ziel haben, die Flut der Streiks einzudämmen und Institutionen zu schaffen, vor die jeder Streit gebracht wird und von denen jeder Streit geschlichtet werden kann. Die Pflicht, sich einem solchen Schlichtungsgericht zu unterwerfen, muß obligatorisch sein. Auch die Frage der Affordarbeit steht hierbei zur Debatte, und nachdem bereits große Betriebe mit Zustimmung der Arbeiterschaft die Affordarbeit wieder eingeführt haben, wird wohl die Zeit kommen, wo man das Wort „Affordarbeit“ in „Wardarbeit“ zu den Phrasen zählt, die nicht mehr leben, namentlich wenn, was dringend zu wünschen ist, die Schäden der früheren Affordsysteme ausgeglichen werden können. Möchte er bald durch entsprechende Gesetze einer Erfüllung entgegengeführt werden. Das kommende Jahr muß unser Volk an der Arbeit finden, und zwar alle Volksgenossen des Ranges und Standes.

Gründe hatte, diesen unbändigen Mann mit seinem niedrigen Charakter aus seinem Amte zu schieben. Ich sehe unbedingten Glauben in die Hoffnung, daß Du mir freundlichst vertrauen wirst, wie Du es bisher getan hast, und daß sich nichts zwischen uns beiden geändert hat und sich ändern kann, seit wir in Breslau die Richtung für unser Handeln abgesteckt haben.

Polen schlägt die deutschen Beamten.

Berlin, 3. Jan. Zum Schutze der in den polnischen Staatsdienst dauernd oder vorübergehend eingetretener deutschen Beamten wendet sich der Delegierte der polnischen Regierung, Gzornek, in Danzig im Auftrage seiner Regierung an die polnische Bevölkerung mit einer Kundgebung, in der es heißt:

„Wer sich den deutschen Beamten gegenüber, die gemäß dem deutsch-polnischen Vertrage auf dem Posten bleiben, Ausschreitungen zu schulden kommen läßt, wird zur Verantwortung gezogen. Persönliche Einschüchterungen in die dienstlichen Obliegenheiten dieser Beamten ist verboten. Besonders wird vor Eingriffen in den Geldverkehr gewarnt. Die polnische Regierung erwartet bedingungslose Innehaltung dieser Verordnung. Die polnische Regierung hat die Verpflichtung übernommen, die deutschen Beamten zu schützen und ihnen alle bürgerlichen Rechte einzuräumen.“

Vor einem neuen Bergarbeiterstreik.

Unter der Überschrift „Die Knappen rühren sich“ bringt die Frankfurter „Köte Fahne“ sensationelle Mitteilungen über einen bevorstehenden Streik im Ruhrgebiet. Dieser Streik werde sich, wie das kommunistische Blatt erklärt, nicht um eine Wirtschaftsbeschleife und einen neuen Lohnstreik drehen, sondern die alte Forderung werde abermals in den Vordergrund gedrängt werden: „Sozialisierung des Bergbaues, wofür die Vorbedingung der Sturz der jetzigen Regierung und die Durchführung des Rätesystems auf der ganzen Linie ist.“

Die Festschlepper der Regierungsmänner.

Der Unabhängige Wilhelm Schmidt war in der Nacht, am 18. Dezember auf einer in der Halberstadterstraße bei Keller stattfindenden Versammlung der U. S. V. genaue Angaben über die Festschlepper der Regierungsmänner zu machen: Kasse, Kessel, Reibrad usw. bezogen wöchentlich genau 30 Pfund Fleisch, wogegen die Arbeiterfamilien entweder gar nichts bekommen oder für ein auswärts gekauftes Fleisch bezahlen müssen. Das seien die Sozialisten, die die Arbeiterinteressen vertreten! Natürlich ist die Behauptung Schmidts von den 30 Pfund Fleisch glatt erfinden.

Ausland.

Amsterdam, 2. Jan. Laut „Telegraaf“ schreibt der vormalige Gefandte im Haag und jetzige Vizepräsident der belgischen Kammer, Carton de Wiart, in der „Livre Belgique“, zu per Frage der Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers, das Erlauchen um Auslieferung werde sich auf ein neues, moralisches Recht gründen, das das Völkerrecht aus dem Bereiche der Theorie in den Bereich der Wirklichkeit bringe. Wenn das Verlangen zu einer unendlich schweren Strafe führen würde, durch die der Kaiser zu einem Wülfen gemacht würde, so würde dieses mit den Absichten der Alliierten in Widerspruch stehen.

Haag, 3. Jan. „Daily Herald“ meldet, daß die deutschen Kriegesgefangenen in Sieben nicht heimkehren dürfen, bevor nicht die Polen und Ungarn freigegeben worden sind. Man hat aber bisher mit diesen Abtransporten keine Eile. In Westbaltland befinden sich noch 30 000 Angehörige dieser Nationen, und obwohl das Transportmaterial vorhanden ist, können sie nicht mehr. Der Gesundheitszustand dieser 30 000 Mann ist sehr schlecht. Tausende sind an Typhus erkrankt.

Paris, 3. Jan. Dem „Petit Parisien“ wird aus New York gemeldet, daß im Verlaufe einer Razzia in Chicago 200 Bolschewisten und Anarchisten verhaftet wurden. Zwei Transporte von Bolschewisten seien bereits nach Rußland abgehoben worden.

Genf, 3. Jan. Das „Journal des Debats“ erzählt, daß man aus dem Programm des bevorstehenden Pariser Kongresses zu dem man Lloyd George und Ruß erwartet, vorläufig den Punkt ausschalten wird, der fordert, der Sturz des Sultans und seines Ministeriums sei von Konstantinopel nach einer anderen Stadt zu verlegen.

Rom, 3. Jan. Zwei Jäger mit nahezu tausend Wiener Kindern sind bisher in Mailand eingetroffen. Diese werden größtenteils auf dem Lande oder in der Riviera untergebracht. Auf ihrer Fahrt durch Oberitalien sind die Kinder von der Bevölkerung und von italienischen Kindern herzlich bewillkommen und beschenkt worden. Hunderte von italienischen Arbeiterfamilien haben sich bereit erklärt, Wiener Kinder aufzunehmen.

Dem Frieden entgegen.

Haag, 3. Jan. Der Oberste Rat hat die Ausweitung der Ratifikationsankordnungen ausnahmsweise endgültig auf den 6. Januar festgesetzt unter der Voraussetzung, daß alle Fragen über die Korrekturen für das Antikriegsprotokoll des Friedensvertrages geregelt sind. Die Ratifikation soll in der Form stattfinden, daß die deutschen Delegierten zunächst das Antikriegsprotokoll unterzeichnen. Dann folgt die Ausweitung der Ratifikationsankordnungen und hierauf wird Clemenceau dem Chef der deutschen Delegation einen Brief überreichen, in dem die Alliierten ihrer Bereitwilligkeit Ausdruck verleihen, ihre Forderung betreffend die 400 000 Tausen deutschen Haftmaterialien abzulegen, wenn bewiesen wird, daß Deutschlands Wirtschaftsleben dadurch zugrunde gerichtet werden würde.



Wichtigste möglich, also Rückgratvorkehrung zu verhindern, zu dem einen und zu dem anderen von 1 Mk. von Franz Meisel, 8. Taggart 12, Hegelestr. 41.

Turnverein Neuenbürg.

Die üblichen Turnstunden beginnen am Montag, den 5. Januar, abends 8 Uhr, für die Damenreihe, Dienstag u. Donnerstag für die Aktiven und Jünglinge. Alle früheren Turner und Jünglinge werden freundlichst dazu eingeladen. Die geliebten Eritats und Hofen des Vereins sind mitzubringen.

Der Turnwart.
Neuenbürg.
Ein Paar gute Militär-Rohrstiefel Nr. 43, sowie ein feinerer Schweinstrog sind billig zu verkaufen. Marktstraße 148 I. Et. Neuenbürg.
Durch das Hochwasser kamen mit

2 Erpel und eine Ente abhandeln. Falls dieselben irgendwo unterkunft finden, bitte ich um Rückgabe gegen Belohnung.

Mädchen gesucht auf 1. oder 15. Januar bei hohem Lohn und guter Behandlung.

Prophet, Karlsstraße-Großwinkel, Durmersheimerstr. 228.

Beaves, festiges

Mädchen, das schon gedient, für die Küche und alle Hausarbeiten auf sofort gesucht.

Frau W. Frenschu Wwe., Karlsstraße, Akademiestr. 51.

Lüchtes, fauberes

Mädchen für mittl. Haushalt bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht.

Paul Haus, Karlsstraße, Amalienstraße 33.

Conweiler.

Eine junge, gute

Mob- und Fabrik, samt Kalb, einen jährigen

Stier, 1 trachtige Ziege

hat zu verkaufen

Knappier.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag, den 4. Jan. 1920, 10 Uhr nach dem Neujahr! 10 Uhr Predigt, Bede 10, 86-89). Sabatdiale 2 of 6. Die Christenlehre ist vorbildlich wegen Inzidenten in Bilden. Erscheinungsfest, 6. Jan. 1920, 10 Uhr Predigt Apostelgeschichte 10, 1-33). Beton Dr. Wegerlin. 5 Uhr Abendgottesdienst: Beton Dr. Wegerlin.

in den meisten anderen größeren...
Wohl nur die Stadt Freiburg...

ach abend ist nunmehr auch der...
überbrachte aus französischer Ge...

beschlagnahme von 840 Schofen...
nachträglich eine Ausführungsbefehl...

te. Eine brave Bauernfrau im...
schöne weiße Waise, die ver...

stes. bei München ist die katholische...
ausgeplündert worden, von einer...

rt von Schreibmaschinen hat sich...
einer Spezialität hera 187 bildel...

te. Am Neujahrstag-Morgen:...
ganz verflärt aus. Was haben...

s in seiner Art heute wie ein...
in Döbler im königlichen Braun...

gesicht, sie öffnete schon den...
seinem gierigen Streben...

gehren nur stotternd, es...
brechen; er habe bei her...

zu wollen, vielleicht in den...
Anliegen der beiden Räd...

die ein Mann so verhalten? „A ja, Herr Kommandant.“...
Engländer werden reingeholt und müssen das bestätigen.

Wo das Geld wohnt. Das Wiener „Deutsche Volksblatt“...
schreibt: Ein Villenbesitzer in einem Vororte Wiens an der We...

Der schwäbische Heimatkaleender 1920. Herausgegeben im...
Auftrag des Vereins zur Förderung für Volksbildung von Hans Re...

ndbuch des guten Tones und der feinen Sitten von Kon-...
stanze von Franke. 33. verbesserte Auflage. 204 Seiten. Preis...

Seyher, Wilhelm: Lautreiche Geschichten aus Schwaben. Stuttgart...
1919, Julius C. G. Wegner. Geheftet 3,50 Mark, hübsch...

Der Verlag von Julius C. G. Wegner in Stuttgart, der den...
J. wohl beliebtesten schwäbischen Dialektdichter Otto Keller ein...

Ahn, 4. Jan. Wassermassen des Rheins haben bei dem Dorfe...
Rehram bei Dinslaken den Damm durchbrochen. Sie ergießen...

Berlin, 4. Jan. Das Berliner Tageblatt bringt Zuschriften...
und Stellen aus Kriegerstagebüchern, die neues Belastungsmaterial...

Berlin, 5. Jan. Einer Haager Depesche des „Berliner Votai-...
angeigers“ zufolge haben die Bauarbeiter in ganz Belgien den...

der Polizeibehörde (Schulheizenamt) Anzeige zu machen...
Die verdächtigen Tiere sind von Orten, an denen die Gefahr...

Bei Verletzung der Anzeigepflicht wird die staatliche...
Entschädigung für Viehverluste versagt.

Neuenbürg, 2. Jan. 1920. Oberamt: Killing, Reg.-Aff.
Landwirtschaftlicher Bezirksverein Neuenbürg.
Betreff: Jahresbeitrag.

Berlin, 5. Jan. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Moskau...
berichtet wird, ist den Bäckern zufolge der Kassierer d'Amunzio...

Berlin, 5. Jan. Der Nachfolger Baumhans in der Führer-...
schaft der Deutschen demokratischen Partei, Peter Jenck-Hamburg...

Berlin, 5. Jan. Von der litauischen Grenze wird der „Deu-...
tschen Allgemeinen Zeitung“ berichtet, daß der Abtransport der...

Wilhelmsheaven, 4. Jan. In den Kofferraum der 4. Kompanie...
der kommandierten Abteilung drangen mehrere Räuber ein und...

Hamburg, 4. Jan. Hier traf der Vizepräsident der Amerika-...
Unité, J. B. Mc. Malone, ein. Die Amerika-Unité drabfichtigt, vor...

Wien, 3. Jan. Wegen der fortgesetzten Steigerung der Ge-...
haltungskosten bei der Brotbereitung wurde der Preis für einen...

Amsterdam, 4. Jan. „Biroloch Preb“ meldet aus Moskau,...
daß Denikin und seine Regierung gestürzt und von einer anderen...

Christiania, 5. Jan. Aus Adensdal bei Spitzbergen wird...
eine Explosion in einem Kohlenbergwerk gemeldet. 13 Leiden...

Kopenhagen, 5. Jan. Der holländische Dampfer „Nicolaas“,...
von Göteborg nach Amsterdam unterwegs, ist am Freitag morgen...

Liverpool, 4. Jan. Seit dem 23. November ist man ohne...
Nachricht von dem britischen Dampfer „City of Calcutta“, der...

Nairo, 5. Jan. Sechs ägyptische Prinzen richteten an Lord...
Milner ein Handschreiben, in dem sie ihren Anschluß an die For-

Stuttgart, 4. Jan. Der Reichsfinanzminister Erzberger hielt...
heute Nachmittag auf Veranlassung der Zentrumspartei im Kunst-

Berlin, 4. Jan. Der Abgeordnete Danzshorn hatte das Gerücht...
an die Staatsanwaltschaft weiter gegeben, daß aus gewissen...

Berlin, 5. Jan. Einer Haager Depesche des „Berliner Votai-...
angeigers“ zufolge haben die Bauarbeiter in ganz Belgien den...

genannten Aufwandssteuer für Einkommen von über 35 000 M.
Die indirekten Steuern hätten 25 Prozent, die direkten 75 Prozent...

Die Friedensliebe des Kaisers.

Aus der Regierungszeit des ehemaligen Kaisers Wilhelm II.
wird in der „Völkischen Zeitung“ eine kleine Begebenheit wieder-

Umsturzbestrebungen in der Union.

Newport, 3. Jan. Am 3. Januar sind in den Vereinigten...
Staaten 4500 Radikale verhaftet worden. Viele von ihnen sind...

Washington, 4. Jan. Die Redakteure aller kommunistischen...
Zeitungen wurden verhaftet. Tonnenweise wurden revolutionäre...

Versäumte Abonnements auf den „Euztärer“ können nachgeholt werden.

Verlobungs-Anzeigen

in Karten- und Briefformat, auch in dem beliebten
Wattenpapier liefert in hübscher Ausführung
E. Wech'sche Buchdruckerei,
Inb.: D. Strom.

Auf die Bekanntmachung der Zentralkasse für
Gewerbe und Handel betr.

Kurs für Bauhelfer in Eisenkonstruktionslehre
(Gewerbeblatt Nr. 51 v. 20. XII. 19) wird aufmerksam gemacht.

Freiwillige für die Landespolizei.

Beim III. Bann der württ. Polizeiwehr werden noch
tätig gediente Infanteristen und M.-G.-Schützen...

Beim III. Bann der württ. Polizeiwehr werden noch
tätig gediente Infanteristen und M.-G.-Schützen...

